

NACHRICHTEN

WIESTORSTRASSE

Mitschüler prügelt auf 16-Jährigen ein

Überlingen – Zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Jugendlichen kam es am Samstagabend in der Wiesstorstraße. Ein 16-Jähriger wurde nach Mitteilung der Polizei dabei niedergeschlagen. Dem Schüler lauerten auf der Straße ein Mitschüler und dessen Freunde auf. Der Mitschüler schlug den Ermittlungen der Polizei zufolge grundlos auf seinen Klassenkameraden ein, trat ihn mit Füßen und verpasste ihm einen Kniestoß ins Gesicht. Der mutmaßliche Täter konnte bei einer Fahndung von der Polizei später ermittelt werden.

NACHGEHAKT

Was wurde eigentlich aus...

der Verkehrsdebatte um die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer in der Ortsdurchfahrt von Heiligenberg?



So berichtete der SÜDKURIER am 15. Mai 2010.

Der Wirtkreis stellte an die Gemeindeverwaltung einen Antrag auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung. Die Strecke soll den Bereich vom Berghotel „Baader“ bis zur Bushaltestelle am alten Rathaus umfassen. Beigelegt wurde eine Liste von 28 an der Straße liegenden

500 Streuobstbäume für Hödingen

- Ein Beweidungsprojekt mit Schafen
- Sielmann-Stiftung finanziert die Pflege
- Erhalt der Kulturlandschaft bei Spetzgart

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Grasende Schafe auf Streuobstwiesen hoch über dem See, das wird bald ein häufigeres Bild sein rund um Hödingen. Binnen zwei Jahren wurden und werden bis Ende 2010 fast 500 neue Bäume – überwiegend alter traditionsreicher Obstsorten – gepflanzt sein. Um die gewachsene Kulturlandschaft und die damit verbundene besondere Artenvielfalt des Natura-2000-Gebiets zu erhalten, das auch dem Schutz der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie unterliegt, werden Schafe die Wiesen kurz halten und damit anderen Pflanzen und vielen Tieren bessere Lebensbedingungen beschaffen. Ausgegangen war der Impuls von Fachmann Thomas Hepperle, Hödingen und Leiter des Landwirtschaftsamts im Kreis Konstanz, insbesondere Sammler und Bewahrer alter Birnen- und Apfelsorten. Unterstützt wird er vom Leiter der Grünflächenabteilung der Stadtverwaltung, Thomas Vogler und von Biologe Peter Berthold, der über die Sielmann-Stiftung im Rahmen des Biotopverbands Bodensee die entscheidenden finanziellen Mittel bereitstellen konnte. Die fachliche Planung steuerte Jochen Kübler vom Büro 365 Grad bei. Wichtige Überzeugungsarbeit leisteten die Ortschaftsräte Martin Kessler und Clemens Vogler.

Birnbäume waren in den letzten Jahren landauf landab verschwunden. „Meist sind sie aufgrund eines abgesunkenen Grundwasserspiegels und der Konkurrenz des Grases an der Oberfläche verdurstet“, sagt Hepperle. So erging es vor kurzem einer Schweizer Wasserbirne, an deren Stamm 199 Jah-



Gemeinsam arbeiten sie für die Kulturlandschaft der Streuobstwiesen bei Überlingen-Hödingen: (von links) Peter Berthold (Vertreter der Sielmann-Stiftung), Martin Kessler, Thomas Vogler, Jochen Kübler, Irmgard Horn (Schäferin), Clemens Vogler und Thomas Hepperle. BILD: WALTER

resringe gezählt wurden. Auch mangelnde Pflege ließ viele Streuobstbäume zu Baumruinen werden. „Schon im vergangenen Jahr haben wir die ersten 130 Bäume gepflanzt“, sagt Thomas Hepperle. Trotz mehrerer Informationen über das kostenlose Angebot für Bäume samt Pflege hätten sich nur wenige Grundstücksbesitzer von sich aus gemeldet, sagt Martin Kessler. Und: „Wenn wir sie dann persönlich angesprochen haben, machten eigentlich alle mit.“ Davon haben nicht nur Spaziergänger und Naturliebhaber etwas. „Der Wert des Grundstücks steigt dadurch ja wieder“, betont auch Clemens Vogler.

Vorausgegangen war eine systematische Kartierung aller vorhandenen und zugrunde gehenden Sorten durch den Pomologen Hans-Thomas Bosch vom Kompetenzzentrum Obstbau in Bavendorf sowie die Auswahl und die Anzucht der gewünschten Sorten in der

Baumschule. Bis zum Ende des Jahres werden es fast 500 neue Bäume sein. Doch mit dem Pflanzen allein ist es noch nicht getan. „Die Sielmann-Stiftung finanziert auch für zehn Jahre den Schnitt und die fachmännische Pflege aller Bäume“, betont Peter Berthold. Nach dieser Basiserziehung sind die entscheidenden Weichen für ein gesundes Wachstum gestellt. Weit mehr als 100 000 Euro kommen da an Material- und Personalkosten über diesen Zeitraum zusammen.

Das Beweidungsprojekt

Noch mehr Erklärungsbedarf hat das Beweidungsprojekt, für das in den letzten Wochen rund 1,5 Kilometer Zaun nach neuseeländischem Vorbild aufgebaut wurden. Er soll den Uhdinger Schäfern Irmgard und Hermann Horn die Arbeit etwas erleichtern, die für die wichtige Beweidung der Streuobstwiesen gewonnen werden konnten. Als

Rinderweide taugten die Wiesen immer weniger und wurden kaum noch genutzt. Umso wichtiger war es, eine Alternative zu finden, um den Charakter der Kulturlandschaft und den Artenreichtum bewahren zu können. Die Kosten für den Zaun teilen sich die Sielmann-Stiftung (50 Prozent), das Landesprojekt Plenum (30 Prozent) und die Stadt Überlingen (20 Prozent).

Alles zusammen sei ein wichtiger Beitrag zu der wichtigen Erholungslandschaft, betont Thomas Vogler. Unzählige Spaziergänger und Wanderer kommen auf der Halbhöhe zwischen Spetzgart und Hödingen oder auf dem Kamm vorbei, genießen das Panorama und Bodenseelandschaft. Die Route des Schwarzwaldvereins führt hier ebenso vorbei wie der Jubiläumsweg des Bodenseekreises. Auf beiden Seiten des Spetzgarters Wegs werden sie im kommenden Jahr mit Informationstafeln auf die Projekte aufmerksam gemacht.